Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 47

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Papern. Vom bayer. Volksschullehrpersonal sind bis jett im Kriege 61 gefallen und 93 Personen verwundet wurden. Mit dem Eisernen Kreuz wurden bis jett 12 bayerische Lehrer ausgezeichnet. Besonders fällt die hohe Zahl der Nürnberger Lehrer auf; davon sind 13 als gefallen und 23 als verwundet gemeldet.

Bon den drei oberen Rlaffen der Lehrerbildungsanftalt Bayreuth

find von 202 Schülern 67 als Kriegsfreiwillige eingetreten.

Gesterreich. Den 9. Dez. wird es 1 Jahr werden, daß der fruchtbare Throler Dichter R. Dom an ig gestorben ist. Domanig war Throler durch und durch, bodenständig im besten Sinne. So hielt er auch als Dichter zu Land und Leuten, zu deren Glaubenstreue und Sitten. Als Dichter und Literat war er auch sehr fruchtbar. Es sei nur erinnert an seine Trilogie "Der Tiroler Freiheitskamps". Demnächst erscheinen seine ge sam melten Werke in 5 Bänden bei Kösel in Rempten. Sie sind best geeignet, in Oesterreich echte Nationalbegeisterung und Volksliebe zu wecken und zu heben. Denn in Domanigs Geisstesprodukten sprechen Geist und Gemüt gleich aneisernd und gleich begeisternd. Das Erscheinen der Sam melausgabe ab eift sehr zeitgemäß und wird in diesen kriegerischen Tagen gerade auf die Jugend sehr stärkend wirken.

Italien. Als bleibende Denksteine des pädagog. Wirkens vom hochseligen Pius X. mögen genannt sein: Die Kommunion-Dekrete, der Musterkatechismus und das Sendschreiben über den Unterricht in der christlichen Lehre vom Jahre 1905. Sind alles keine pädag. Ein-

tagefliegen, fondern Unregungen unerschöpflicher Ausbeute.

Spanien. In wissenschaftlichen Zeitschriften wird unverblümt die Idee versochten, daß zwischen technischem Fortschritt unserer Tage und dem geistigen Fortschritt ein bedenkliches Migverhältnis bestehe. Eine alte Klage, die auch der rollende Krieg zündend beleuchtet. "Fortschritt" ist ein elastisch Wort, praktische Religionsbekatigung oft unbeliebt.

England. Eine Zunahme der raffenreinen Analphabeten ist Tatsache. Im letten Berichtsjahre stellten sich 29000 Rekruten, unter denen 3220 völlige und über 17000 teilweise Analphabeten waren. Es hatten

"genügende" Elementarbildung nur 8446.

Amerika. Ein Priester Minister des öffentlichen Unterrichts. Die Neubildung der Regierung von Columbia berief den Sefretär des Erzbischofs von Bogoda, Mons. Arranga, zum Minister des öffentlichen Unterrichts. Der neue Unterrichtsminister ist auch ein berühmter Prediger.

Literatur.

Korsika. Ein Landschaftsbuch von Alfred Maderno. Orell Füßlis Wanderbilder Nr. 298—301. (94 Seiten) 8° mit 12 Vollbildern und 2 Karten. Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. 2 Fr.

Als unterhaltsamer Reisegefährte für die nach dem sonnigen Süben Bil gernden ist als Rr. 298—301 in stattlicher, mit reichem Bilderschmuck und zwe Rarten versehener Ausstattung ein neues Bandchen der bewährten "Wanderbilder"

Alfred Maberno's "Korfika" im Verlage bes Art. Institut Orell Füßli in Zürich erschienen.

Der Verfasser nennt seine Studie über Land, Leute und Sitten "ein Landsschaftsbild". Er versteht in sehr anregender und aus eigener Anschauung schöspsender Weise in fünf Abschnitten von den "Reisewegen dahin", von den "Fahreten quer durch die Insel", von den Zaubern und Reizen des schönen "Ajaccio" und endlich von den genuß- und lehrreichen "Küstenwanderungen" daselbst zu plaudern. Eingestreute historische Reminiszenzen, sowie persönliche Bevbachtungen und Erlebnisse beleben die frischen und stilistisch flott gezeichneten Schilderungen in geschickter und willsommener Art.

Mit deutschen Reitern in Budwestafrika von Ernst Riederhaufen. Ber-

lag von Frang Goerlich in Breslau.

Diese vaterländisch padende Erzählung bildet bas 28. Bandchen einer Sammlung, die sich "Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothet" nennt. Die Erzählungen sind für die heranwachsende Jugend berechnet, sind von vielen Ministerien und Behörden empfohlen und sind vorab rein gehalten mit patriotischem Einschlag und jeweilen primitiv illustriert. Empfehlenswert!

Pie 3 Getreuen vom Kathachstrand von Konrad Urban. Verlag von Franz Goerlich in Breslau. Die 3 ergreifenden Erzählungen greifen ins Jahr 1812 zurück. Sie sind also ein Stoff erster Güte für unsere Tage. Erläutert burch 12 Vilder. Schreibweise und Inhalt volkstümlich und belebend.

Wie wurde das Chriftentum Weltreligion? Bon Dr. P. Kapiftran

Romeis O. F. M. Berlag von S. Rauch in Wiesbaden.

Ein Bortrag, 24 Seiten stark, der in die Zeit paßt. Geschicktlich tief, stillsstift meisterhaft, inhaltlich packend.

Algerien und die Rabylie. Eine Reisebeschreibung von Anina von Baensch.
— Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 302—305 (76 Seiten). Zürich, Berlag: Art. Institut Orell Füßli. Fr. 2.—

Die Versasserin hat es in ausgezeichneter Weise verstanden, eine Reise durch Algerien zu schildern. Mit einem offenen Blick für die Schönheiten der Natur hat sie die Reise ausgesührt. Sie zeichnet in ihren Aussührungen die Schattenseiten des nordafrikanischen Lebens wie auch die Lichtseiten. Das Büchlein ist zur Vorbereitung für solche geschrieben, die ihre Schritte nach jenen Ländern lenken wollen und als Quelle der Erinnerung und Freude für jene, welche die Reise bereits ausgeführt haben. Viele Abbildungen unterstützen den Text trefslich.

Lebensbilder hervorragender Katholiken des 19. Jahrhunderts von

Pfr. 3. 3. Sanfen. Bonifazius Druderei in Paderborn. 5. Bb.

Der 5. Band behandelt 2 Kardinale, 4 Bischöfe, 1 Staatsminister, 2 Generalvitare, einen großen Theologen, 2 Kanzelredner, 1 Kapuziner, 1 Ordensstisserin, 1 Ordensstrau, 1 Dichter, 1 Staatsrechtslehrer, 1 Diplomaten, 3 Schriftsteller, 2 Konvertitinnen, 1 Königin, 1 Rechtsgelehrten, 1 Philologen 2c. Ein buntes Bild von großen Personen in verschiedensten Lebensstellungen, von verschiedener Abstammung, aber alle einzig im Streben nach einem großen Endziele. Personen von heldenmäßiger Selbstverleugnung, von höchster Nächstensliebe, von ergreisender Charasterstärte. Die Bilder wirsen packend und ergreisend und zeigen recht deutlich, daß wir Katholisen denn doch auch noch da sind. Die Lebensbilder aller 5 Bände sind zeitgemäß ausgewählt und knapp und anzegend charasterisiert. Für Borträge und zur Privatlestüre gediegene Stosse, kurz gezeichnet, aber auf festen Quellen ruhend. Es zieht ein ergreisendes Stück Zeitgeschichte, eine packende Apologie des Katholizismus am Geiste vordei, wodurch Liebe zur Kirche und Wärme für ihre Lehre den Leser unwillfürlich erstaßt. Die Lebensbilder" sind sehr zu empfehlen.

Eine höfliche Anfrage.

In anerkennenswerter Weise hat die rührige Kommission der Kranstenkasse die neuen Statuten für den Anschluß an die eidgen Krankenstasse durchberaten und den Mitgliedern zugestellt. Noch harren sie aber der Genehmigung der zuständigen Instanz des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Gine Delegiertenversammlung wird in Ansbetracht der Zeitverhältnisse wohl kaum abgehalten werden können. Die Angelegenheit muß aber noch vor dem 1. Januar 1915 ihre Erledigung sinden, da, wie auf den gedruckten Statuten bemerkt, d ese auf jenen Zeitpunkt in Krast treten sollen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn vielzleicht das Zentralkomitee in einer baldigen Sitzung die Sache behandeln würde. Wir haben mit Freuden den Gedanken vom Anschluß an die eidgen. Kasse begrüßt und hoffen, ihn auch bald vollends verwirklicht zu sehen. Darf man bald etwas hierüber hören?

Ein Mitglied der Raffe.

Aud der Krieg hat erzieherischen Wert.

1. Von den Schulkindern in Mariazell (Oberndorf) wurden außer Hagenbutten und Beeren auch 300 Stück Gier gesammelt und ans Rote Kreuz abgeliesert. Außerdem wurden durch freiwillige Beiträge 100 Mk. zum Antauf von Wolle zusammengebracht. Die Schulmädchen sind gegenwärtig trot der Vakanz fleißig an der Arbeit, um baldmöglichst den Kriegern die bei dieser kalten Herbstwitterung erwünschten warmen Bestleidungsstücke schieden zu können.

2. In Nürnberg haben Schülerinnen der oberen Madchenklaffen der Bolksschule mährend der Ferien 1097 Paar baumwollene und 622 Paar wollene Socien für unsere Krieger gestrickt. Die Arbeitslehrerinnen, die sich sofort für das Rote Kreuz zur Verfügung stellten, haben an die Lazarette abgeliesert: 1397 Hemden aus Baumwolle, 1313 weiße Hemsben, 1323 offene Hemden, 1902 Unterhosen und 1620 Halstücher.

3. In Aufhosen bei Biberach erzählte der Lehrer seinen Schülern vom Krieg, von den Mühen und Strapazen, die jetzt unsere Krieger draußen im Felde zum Schutze des Vaterlandes auf sich nehmen müssen. Die Kinder hörten das und wollten ihr Scherstein dazu beitragen, die Beschwerden unserer Vaterlandsverteidiger etwas zu mildern. Sie leerten ihre Sparbüchsen und schickten dem Schulinspektor 80 Mk.

4. In Wäschenbeuren gingen die Mädchen der Oberklaffe, von ihrem Lehrer aufgemuntert, von haus zu haus, um fürs Rote Rreuz Gaben aller Art zu sammeln. Jeden Dienstag findet dieser "Umzug"